Der finstere Liebhaber

Von Hikari_Angel_Yuugi

Kapitel 8: Kapitel 8.

Als die beiden in der Schule ankommen, wird Yugi herzlich von seinen Freunden begrüßt, Yami jedoch kurz skeptisch gemustert. „Ey, sag bloß... Ihr seid befreundet?“ Fragt Joey nur Yugi und lächelt dann etwas listig. „Oder doch mehr, häh?“ Stichelt Joey weiter rum und Yugi schüttelt nur hastig seinen Kopf. „Wir sind nur Freunde geworden, obwohl wir uns noch nicht lange kennen.“ „Tja, manchmal kommt es eben so.“ Wirft Tea dann ein und lächelt sanft, aber schaut zuvor auch zu Yami rüber und seufzt leise, sie hat Gefallen an ihm, doch möchte sich nicht unbedingt an Yami ranschmeißen, da sie genau weiß, dass sie eh keine Chance hat, denn was Yugi, im Gegensatz zu seinen Freunden nicht weiß, ist, dass Yami schwul ist. Das hat man an der Schule schnell rausgefunden, als ein Schüler Yami dabei beobachtete, dass dieser mit einem Jungen rumknutschte, doch das liegt schon einige Tage zurück und war noch ziemlich am Anfang des Schuljahres, noch bevor Yami, Yugi kennenlernte.

Yami hingegen beobachtet die ganze Szene, wie sich Yugi herzlich mit seinen Freunden unterhält und wurde hellhörig, als Joey Yugi darauf ansprach, ob nicht doch mehr zwischen ihm und Yugi läuft, daraufhin lächelt er nur und in dem Größeren keimt doch noch ein Hoffnungsschimmer auf. Steht Yugi womöglich doch auf Männer, insgeheim hoffte es Yami, doch den Kleineren direkt darauf ansprechen möchte Yami nicht, da fällt ihm aber was anderes ein. „Ähem,... Yugi?“ Der Gerufene reagiert sofort. „Ja, was ist?“ „Kommst du bitte mal rüber, ich möchte dich etwas fragen!“ „Ja, klar, gerne doch!“ Spricht Yugi nur sanft und geht dann zu Yami hinüber, der sich dann mit dem Kleinen etwas abseits von Yugis Freunden stellt, wo nicht jeder alles sehen kann und auch nicht hören.

Während sich Yugi mit Yami von seinen Freunden entfernt, fangen diese an sofort zu tuscheln und beäugen die Szene zwischen den beiden argwöhnisch und unterhalten sich darüber. „Sagt mal, weiß Yugi eigentlich, dass dieser Yami schwul ist?“ Wirft Tristan ein und alle schütteln nur den Kopf. „Mhmm,... vielleicht sollten wir es Yugi langsam sagen, den ich glaube Yami hat ganz schön seine Augen auf Yugi gerichtet.“ Schlägt Tea vor, worauf Joey dann etwas erwidert. „Ich weiß nicht, ich meine, es ist zwar nicht sehr fair, dass wir es Yugi verheimlichen, aber er soll das schon selbst rausfinden.“ „Hah, wie denn, du Honk. Yugi hat noch keine richtigen Erfahrungen, um sowas zu merken, wir sollten ihm es auf jeden Fall irgendwie sagen.“ Sind die Worte von Tristan und so unterhalten sich die Freunde noch eine ganze Weile darüber und diskutieren, ob sie Yugi Yamis Neigung verraten oder nicht.

Von der Diskussion bekommen Yugi und Yami nicht viel mit, selbst wenn sie nicht wirklich zu überhören ist, da die beiden in ihrem Gespräch vertieft sind. „Also? Was möchtest du von mir, Yami?“ Der Angesprochene lächelt nur sanft und schaut Yugi dann tief in die Augen. „Eigentlich wollte ich dich schon die ganze Zeit fragen, aber irgendwie habe ich das immer vergessen. Mich aber auch irgendwie nicht getraut.“ „Was denn? Frage mich doch einfach und rede nicht groß drum herum.“ Spricht Yugi sanft und lächelt auch so, während er auf Yamis Antwort wartet. „Also ich,... ich... möchte dich fragen, ob du mit mir... mal ausgehen... würdest... Und das meine ich nicht nur einfach so,... sondern als... richtiges... Date...“

Als Yugi die Frage von Yami hört, schluckt der Kleinere nur kurz trocken und schaut verlegen zur Seite und schließlich kurz zu seinen Freunden, die immer noch miteinander diskutieren und nichts von Yugis Blick mitbekommen. Yugi kann nicht wirklich glauben, was er da gerade von Yami gehört hat, dieser fragt ihn doch tatsächlich nach einem Date. //Der wohl beliebteste Junge an der gesamten Schule, der jede oder jeden haben kann, fragt ausgerechnet mich nach einem Date, warum mich? Ich bin doch nichts Besonderes?// Sind nur Yugis Gedanken und er weiß nicht, ob er sich über die Frage freuen soll oder nicht, so fassungslos, wie der Kleine ist. So schweigt Yugi noch eine ganze Weile, während Yami ungeduldig von einem auf dem anderen Fuß tritt.

Doch nach einer gefühlten Stunde, bricht Yugi endlich wieder das Schweigen. „Ähem,... ähem... Ich würde wirklich gerne mit... dir... ausgehen. Doch warum fragst du ausgerechnet mich, mich einen kleinen Jungen, der nichts Besonderes ist, nichts Besonderes kann und außerordentlich hübsch bin ich auch nicht. Du,... du... du kannst jede oder jeden hier haben und viel lieber diese...“ Yugi schafft es nicht seine Worte zu Ende zu bringen, da spürt er schon einen Zeigefinger von Yami auf seinen Lippen und wie dieser ihm tief in die Augen blickt.

„Yugi,... sag sowas nicht. Du bist nicht hässlich, klein und unscheinbar. Du hast ein großes Herz, bist so lebensfroh, süß und liebenswert und ein Junge, den man wirklich schnell ins Herz schließt und du setzt dich mit aller Kraft für deine Freunde ein. Hättest du nicht so einen wunderbaren Charakter, dann hättest du jetzt nicht die tollen Freunde da hinten.“ Mit diesen Worten, deutet Yami zu Tea, Tristan, Joey und Ryou, der sich mittlerweile auch in der Schule eingefunden hat und sich zu den anderen gesellt hat und Yugi kurz zuwinkt, als dieser zu ihm rüber blickt. Daraufhin lächelt Yugi nur und grüßt Ryou genauso herzlich zurück, ehe er sich dann wieder an Yami wendet, während die Freunde Yugis die Szene zwischen Yami und dem Kleineren nun genau beobachten und es ihnen auch nicht verborgen geblieben ist, dass Yami seinen Finger auf Yugis Lippen gelegt hat, ihm tief in die Augen blickt und Yugi noch fragend mustert.

„Also, bist du denn damit einverstanden, wenn wir zusammen ausgehen?“ Auf die Frage von Yami hin, nickt Yugi nur leicht und verlegen. „Okay, danke! Da freue ich mich schon drauf.“ Spricht Yami nur und löst den Blick weiterhin nicht von Yugi. „Und wann und wo treffen wir uns? Was wollen wir überhaupt machen?“ Sind nun Yugis Fragen. „Ich würde heute nach der Schule gerne mit dir ausgehen und wir können ja spontan entscheiden, was wir dann machen.“ Schlägt Yami dem Kleineren vor und lächelt ihn liebevoll an. „Ja, o-o-okay...“ „Super, das wird bestimmt toll. Ich freue mich

schon...“

Haucht Yami einfach nur und legt dann seine Hände sanft auf Yugis Schultern, schaut ihm weiterhin tief in die Augen und lächelt kurz geheimnisvoll, bis er schließlich sanft über Yugis Gesicht streichelt, diesem eine Ponysträhne aus den Augen streicht und sie wieder hinter eines von Yugis Ohren legt, bis er Yugi nur ein Kuss auf die Wange haucht, mit seinen Lippen langsam zu seinem Mundwinkel wandert und den Kleinen am liebsten richtig küssen würde, auch wenn viele Schüler es sehen würden, das wäre Yami jetzt egal, er war sich nun sicher, dass er sich in Yugi verliebt hat und gerade ist er kurz davor wirklich die Lippen von Yugi zu erreichen...

Bis ihm dann doch noch die Schulklingel und Joey einen Strich durch die Rechnung machen, die Schulklingel damit, dass sie zum Hochgehen klingelt und Joey mit einer lauten Bemerkung, die aber nicht böse gemeint ist, sondern Joey wirklich etwas überrascht. „Alter, ich wusste es doch, da läuft doch was,... besonders von Yamis Seite aus.“ Spricht der Blondschoopf aber dennoch eher zu Tea und den anderen gewandt. Als Yami dann schließlich die Schulklingel und Joey's Bemerkung wahrnimmt, schnauft er nur und schaut beide ‚Übeltäter‘ nur böse und etwas verachtend an. //Immer wenn es schönsten wird...// Sind nur Yamis Gedanken, bis er Yugi dann loslässt und sich langsam von diesem abwendet.

„Entschuldige... I-i-i-ich wollte dich nicht... überrumpeln...“ Spricht Yami sanft zu Yugi, der nicht weiß, was er von der gesamten Situation halten soll und eigentlich froh ist, dass der Augenblick mit Yami so endet, aber trotzdem fühlt er sich nicht ganz wohl dabei. „Ist schon okay...“ Sind die Worte von Yugi, der dann langsam, diesmal ohne die Begleitung seiner Freunde in das Schulgebäude hinein geht, selbst zu Yami hält er einen Abstand ein, er versteht das alles noch nicht und hat das Gefühl, dass sich heute alles gegen ihn verschwört, hat aber keine Ahnung woher das kommt und würde am liebsten den gesamten heutigen Tag alleine verbringen und das Date nach der Schule mit Yami sausen lassen und sich am liebsten wieder dem Puzzle zu wenden, um es endlich zu lösen.

Dieses hat er, ohne das Yami etwas davon mitbekommen hat einfach in seine Schultasche gepackt, mitsamt der Schatulle, denn Yugi weiß, dass er heute eh eine Freistunde hätte und diese ist auch ohne Yami, da er an diesem Tag einen anderen Kurs hat, wo er nicht in Yugis Klasse ist und diese Stunde würde Yugi nutzen, um sich abermals an das Puzzle zu setzen und es wieder von vorne versuchen zusammenzubauen und hofft, dass die Zeit dafür vielleicht reichen würde.

Yami hingegen weiß nicht, was gerade in Yugis Kopf vorgeht und läuft schweigend neben ihm her, aber hält mit Bedacht den Abstand zwischen dem Kleinen und sich ein, denn dieser sich nun mit Absicht verschafft. Dadurch machen sich in Yami wieder Gewissensbisse breit, hätte er Yugi doch nicht nach dem Date fragen sollen? Warum konnte er sich wieder mal nicht zurückhalten und musste Yugi seine tiefe Zuneigung zeigen? Durch diese blöde Situation hat Yami auch Angst, dass sich das Date nun doch erledigt und es versetzt dem Größeren ein Stich ins Herz. Würde er Yugi jemals bekommen? Er wollte den Kleinen unbedingt für sich und wird nun alles tun, um Yugis Interesse aufrecht zu erhalten. Das beschließt Yami in diesem Moment, während er weiter neben Yugi herläuft, bis die beiden ihr Klassenzimmer erreichen, es betreten

und ihre Plätze einnehmen.

Dort werden Yamis Zweifel auch schon erheblich verstärkt, denn demonstrativ rückt Yugi mit seinem Stuhl weiter weg von seinem Banknachbarn und scheint ihn danach nicht mehr weiter zu beachten. Dies verletzt Yami nur noch mehr, ob es Yugi nun bewusst oder unbewusst macht und am liebsten würde Yami seinen Banknachbarn zu Rede stellen, was dessen Theater letztendlich soll, doch kommt nicht mehr dazu, da schon die Lehrerin den Klassenraum betritt und unwiderruflich mit dem Unterricht beginnt.